

Forschungsergebnisse zum betrieblichen Aus- und Weiterbildungspersonal



Betriebliches Aus- und Weiterbildungspersonal im Fokus der Berufsbildungsforschung

SANDRA BOHLINGER; INA KRAUSE;
JULIANA DIEMEL; LUISA KRESSE;
MANUELA NIETHAMMER (Hrsg.),
wbv Verlag 2024, 328 S., DOI (E-
Book): 10.3278/9783763976362

Das betriebliche Aus- und Weiterbildungspersonal hat eine Schlüsselrolle für gelingende berufliche Bildungsprozesse. Damit ist es absolut notwendig, sich dem betrieblichen Bildungspersonal auch in der Berufsbildungsforschung anzunehmen. Auch vor dem Hintergrund, dass ein großer Anteil dieser Berufsgruppe zu den Babyboomern zählt und mit dem gesammelten Erfahrungswissen in den nächsten Jahren den Arbeitsmarkt verlassen wird, sind forschungsbegründete bildungspolitische Weichenstellungen notwendig. Der systemische Rahmen und die Gelingensbedingungen betrieblicher Bildungsprozesse sind zudem viel zu selten im Fokus von Berufsbildungsforschung. Aus diesen Gründen ist der vorliegende Sammelband ein erfreulicher Versuch, eine aktuelle Bestandsaufnahme zum Thema beizusteuern.

Der Sammelband gliedert sich in vier Abschnitte:

- Gelingensfaktoren für eine professionelle Aus- und Weiterbildung in Betrieb und Praxis
- Anforderungen und Qualifikationskonzepte für Aus- und Weiterbildungspersonal
- Wandel von Lernformen und Lernorten in der Aus- und Weiterbildung
- Betriebliches Aus- und Weiterbildungspersonal als Begleitende der nachhaltigen Transformation.

Die im Band versammelten Beiträge basieren sowohl auf Qualifizierungsarbeiten als auch auf Ergebnissen aus Förderprogrammen.

Der Einstieg erfolgt über Blitzlichter auf Gelingensfaktoren für die professionelle Weiterentwicklung des Aus- und Weiterbildungspersonals. Diese sind sicherlich relevant, die Auswahl erscheint jedoch etwas zufällig.

Schwerpunkt des Bandes ist der zweite Abschnitt, der sich mit Kompetenzanforderungen und Qualifizierungskonzepten befasst. Hier wird die Heterogenität der betrachteten Berufsgruppe deutlich: Sie reicht von der Praxisanleitung in der Pflege über Fachkräfte der Arbeits- und Berufsförderung bis hin zu Ausbildungskräften im gewerblich-technischen Bereich. Hinzukommen Artikel zum betrieblichen Weiterbildungspersonal, zu Weiterbildungsmentoren und der Rolle von Weiterbildnern beim Technologietransfer. Trotz dieser Bandbreite bleiben große Themenfelder unberücksichtigt, so etwa die Herausforderungen von auszubildenden Fachkräften, Anforderungen im Kontext von mobilem Lernen oder die Erweiterung des Aufgabenspektrums des Ausbildungspersonals (Stichworte sind hier: Gewinnung, Onboarding und Halten von Auszubildenden).

Forschungsarbeiten zum Einfluss der Digitalisierung auf das betriebliche

Bildungspersonal werden im dritten Kapitel vorgestellt. Hier wird der Bogen vom Stand der Weiterbildung im Themenfeld der Digitalisierung über das Thema Medienkompetenz bis hin zu den didaktischen Möglichkeiten von Lernfabriken in der Weiterbildung gespannt. Mit Forschungsergebnissen zur Rolle des Bildungspersonals und zu Anforderungen an Weiterbildung im Kontext von Nachhaltigkeit (BBNE) schließt der Band.

Fazit: Die besondere Bedeutung des Aus- und Weiterbildungspersonals wird in Wissenschaft und Politik allenthalben hervorgehoben. Dies verdeutlicht auch das breite Spektrum an Themen und Fragestellungen in diesem Band. Die hier präsentierte Vielfalt erschwert jedoch den fokussierten Blick. Ein stärkerer gegenseitiger Bezug der Beiträge wäre wünschenswert gewesen und könnte zur vertieften und systematischen Auseinandersetzung mit den Arbeitsbedingungen, den Herausforderungen und dem Qualifizierungsbedarf der heterogenen Berufsgruppe beitragen. Es wird deutlich, dass es weiterer Anstrengungen bedarf, um diese so wichtigen betrieblichen Akteure durch Berufsbildungsforschung sichtbarer zu machen und durch Forschung generierte Impulse in die berufsbildungspolitischen Diskurse, aber auch in Unterstützungsstrukturen und Weiterbildungsangebote einfließen zu lassen. Der Band bietet hierfür unterschiedliche thematische Facetten an, die als Grundlage für weiterführende Arbeiten dienen können. ◀



MONIKA HACKEL
Dr., Abteilungsleiterin im
BIBB
hackel@bibb.de